

BEGEGNUNG JEN SEITS DER GRENZEN

DEM VERBINDENDEN AUF DER SPUR

öfs

Österreichisches
forum
Systemaufstellungen



TAGUNG 18. + 19. OKTOBER 2019

Die Vielfalt der spirituellen und kulturellen Ausdrucksformen trennt und eint uns als Menschen gleichermaßen. Über spirituelle und kulturelle Traditionen fühlen wir uns zugehörig und verbunden mit unseren Systemen. Diese Zugehörigkeit grenzt vordergründig das Andere aus. Wenn es uns gelingt, über diese Grenzen hinaus zu denken, entdecken wir einen Raum, in dem wir etwas Größeres erfahren und mit allem und allen verbunden sind.

In Zeiten, in denen Menschen aus anderen Kulturen mit Zäunen abgewehrt und fremde Religionen angstvoll abgelehnt werden, erscheint uns die systemische Aufstellungsarbeit als ein besonders wertvolles Instrument. Sie ermöglicht es, das allen Menschen Gemeinsame aufzuzeigen und Verständigung jenseits der Worte herzustellen. Für manche ist sie auch ein Weg, im Alltag jene Grundhaltungen zu üben, die in vielen spirituellen Traditionen gepflegt werden: Achtsamkeit, Absichtslosigkeit, Mitgefühl, Einheit.

DEM VERBINDENDEN AUF DER SPUR

In der **öfs** Tagung 2019 wollen wir folgenden Fragen nachgehen:

- Was ist allen Menschen gemeinsam?
- Was hilft uns, das Wesentliche zu erfahren?
- Wie begegnen wir uns selbst und dem Fremden?
- Was ermöglicht Neugierde, Offenheit und Austausch?
- Was ist der Beitrag des Einzelnen und der Gesellschaft zum Frieden?
- Wie kann systemische Aufstellungsarbeit diesen Dialog wirksam begleiten?

Es ist dies ein weit gespannter Bogen. Wir verstehen ihn als Einladung, an die Grenzen des uns Bekannten zu gehen und vielleicht sogar ein Stück darüber hinaus.

Mit dieser Absicht haben wir ein buntes Spektrum an Menschen eingeladen, die diese Qualitäten und Haltungen in den verschiedensten Bereichen des Lebens verwirklichen. Wir freuen uns darauf, uns von ihnen berühren, inspirieren und ermutigen zu lassen.

Möge die Tagung persönliche Prozesse anstoßen und damit unser Sein und Wirken bereichern!

Dies wünscht der **öfs**-Vorstand

Manuela Mätzener, Friedrich Fehlinger,
Sylvia Kabelka, Martin Richter, Kurt Fleischner

Freitag, 18. Oktober 2019

9:00 – 9:45	Ankommen und Check-In
9:45 – 10:00	Eröffnung
10:15 – 10:30	Flötenklänge zum Einstimmen von Gerhard Peyrer
10:15 – 11:00	Vortrag Ute Karin Höllrigl: Das Leben ein Traum, der Traum das Leben
11:00 – 11:30	Kaffeepause
11:00 – 13:00	Grenzen Roundtable-Dialog Moderation: Ursula Baatz Teilnehmende: Tiiu Bolzmann, Siegfried Essen, Markus Fellingner, Ute Karin Höllrigl, Franziska Tillmanns und das Publikum
13:00 – 15:00	Mittagspause
15:00 – 18:30	Workshops 1–4 und 7–8 (mit individueller Kaffeepause)
19:00 – 20:00	Abendbuffet
20:30	Gastgebende und Gäste zugleich: Freude, Klang und Tanz

Samstag, 19. Oktober 2019

9:00 – 10:30	Vortrag Pfarrer Markus Fellingner: Begegnung jenseits der Gefängnismauern
10:30 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 12:30	Uns öffnen für das Einende Gemeinsames Ritual jenseits der Grenzen
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 17:30	Workshops 5–6 und 9–13 (mit individueller Kaffeepause)
17:45 – 18:00	Flötenklänge zum Nachsinnen von Gerhard Peyrer
18:00 – 18:30	Kaleidoskop des Erlebten: Zusammenfassung und Dank

Moderation der Tagung: **Ilse Gschwend**

1. Ursula Baatz:

Insight Dialogue*

Eine Einführung, wie meditative Ruhe und Achtsamkeit in zwischenmenschlichen Beziehungen praktiziert und gepflegt werden kann. Achtsames Hören und achtsames Sprechen können in Anerkennung der gemeinsamen, geteilten Gegenwart eingeübt werden.

2. Christine Blumenstein-Essen:

Erfahrungen mit Grenzen und Grenzüberschreitungen im Mythenspiel*

Das Mythenspiel bietet Gelegenheit, Märchen und Urgeschichten der Menschheit zu begegnen. Indem wir sie in Szene setzen, entfalten sie sich zu körperlich-sinnlich erfahrbaren Erkundungsreisen und sinnstiftenden Geschichten über uns selbst, unsere Weltsicht, unser Ringen, unseren Platz im Leben.

3. Tiiu Bolzmann:

Entwurzelt und nie angekommen: Migration und Trauma*

Auswanderung oder Flucht beinhalten zwei entgegengesetzte Energien: die Trauer um das Verlorene und gleichzeitig die Freude des Überlebens. Nach der gelungenen Reise in die Sicherheit, geht es gleich darum, sich in die neue Gemeinschaft zu integrieren. Für die Trauer bleibt keine Zeit und keine Energie: sie wird eingefroren und bleibt oft über mehrere Generationen unbeachtet. Aufstellungen ermöglichen es, den systemischen Hintergrund der Ereignisse und der mangelnden Einbettung in neue Systeme ans Licht zu bringen.

Traumatherapeutische Interventionen bringen Menschen aus der Erstarrung wieder in Kontakt mit Kraft und Lebenswillen.

4. Eelco de Geus:

In der Welt sein – bei sich und verbunden: ein dialogischer Ansatz in der Aufstellungsarbeit

Dieser Workshop vermittelt einen dialogischen Ansatz: wie können wir Aufstellung und Verkörperung einsetzen, um gut „in der Welt“ zu sein? Ein Workshop mit dialogischen Achtsamkeiten, Musik & Ritual als begleitenden Elemente in der Aufstellungsarbeit.

5. Siegfried Essen:

Wieder zuhause im Glück: Begegnung mit unserem innersten Wesen

Das Glück („bliss“ als das ungehinderte Fließen und Strömen der Energie) ist eigentlich unsere Natur, unser innerstes Wesen, das Selbst. In dem neuen Aufstellungsformat von Siegfried Essen steht das menschliche Ich dem göttlichen Ich gleichrangig gegenüber. Der Prozess erlaubt es, die Einheit von Endlichkeit und Unendlichkeit, die göttliche und die menschliche Natur in uns zu erfahren.

6. Markus Fellingner und Ulrike Schiesser:

Familienrekonstruktion: Dem Verbindenden der Herkunftsfamilie auf der Spur

Familienrekonstruktionen stellen auf achtsame und wertschätzende Weise eine Verbindung zum eigenen Familienhintergrund her. Das

Entdecken der Familienregeln und Familienmythen, der Kommunikationsmuster, der (unausgesprochenen) Botschaften und Familientabus mit verschiedenen Methoden wie der Aufstellungsarbeit, des Psychodramas und der Gestalttherapie steht im Vordergrund dieser Arbeit.

7. Marianne Franke-Gricksch:

Und alle sind vor allem eins: Kinder

Die Herausforderungen, denen sich LehrerInnen, Eltern und alle in der Erziehung Tätige gegenübersehen, sind heute vielfältiger denn je. Kinder und Jugendliche bringen unterschiedlichste Erfahrungen und Ansprüche aus ihren Herkunftssystemen mit. Das Schulsystem wiederum legt vor allem Wert auf Leistung und Erfolg, für soziales Lernen bleibt oft zu wenig Raum.

Der systemisch-phänomenologische Blick auf die innere Einstellung aller im Erziehungsbereich tätigen Erwachsenen bringt sie wieder in Kontakt mit den Herzen von Kindern und Jugendlichen. Das gibt ihnen Führungsstärke und neue Kräfte für ihre Aufgaben.

8. Christine Freiler:

Aufstellung als (spiritueller) Übergang: Vom Raum der Getrenntheit zum Raum der Verbundenheit

Gelebte Spiritualität und Aufstellungsarbeit gehören zusammen, sind verbunden. Das Gemeinsame ist das Hier und Jetzt. Durch das Stellen von Systemen in diesem Workshop wollen wir uns der Frage widmen, wie der scheinbare Gegensatz – die Unverbundenheit – zwischen der Sehnsucht, „einen Raum für innere Verbundenheit zu finden“,

und der Angst, „innerlich getrennt zu sein“, überwunden werden kann. Welche Elemente müssen dazu genommen werden, um eine neue Selbst-Erzählung zu entwickeln, die Sicherheit in Bezug auf sich selbst erschafft? Welche Wirkung hat es auf die Gemeinschaft der AufstellerInnen, sich ausdrücklich dieser spirituellen Ebene bewusst zu sein bzw. zu werden?

9. Ute Karin Höllrigl:

Traumauflistung

Anhand unserer Träume werden wir das uns allen Menschen Gemeinsame und das, was uns hilft, das Wesentliche zu erfahren, themenzentriert aufstellen. Wir versuchen, einen Weg zu finden, das Heilende zu stärken, die Schatten zu erkennen und den Beitrag des Einzelnen zum Frieden in sich selbst zu erspüren. Im Sinne Ghandis „Verändere dich selbst und du änderst die Welt“ leisten wir dadurch auch unseren Beitrag zur Gesellschaft. Die Erfahrung der Inhalte in der Aufstellungsarbeit kann diesen Dialog wirksam begleiten. Der sinnbezogene ergänzende Ansatz des Unbewussten nach C. G. Jung wird uns dabei wesentlich unterstützen.

10. Christl Lieben:

Ich liebe mich – Danke:

Versöhnung mit dem eigenen Leben*

Den Teilnehmenden bietet sich die Möglichkeit, eines der störenden Themen, das vielleicht gerade besonders im Wege steht, der Liebe zu sich selbst und der Dankbarkeit für das eigene Leben gegenüber

zu stellen. Elemente aus dem hawaiianischen Versöhnungskonzept Ho'oponopono helfen dabei, uns selbst wirklich liebend anzunehmen, mit allen Licht- und Schattenseiten. Dann schmelzen Hindernisse weg, Gräben schließen sich und Abhänge werden möglicher Weise zu Startrampen für einen erleichterten Luftsprung.

11. Marion Lockert:

Von der Seele geführt – Erkundung der spirituellen Dimension mit Systemaufstellungen

So manche Blockade liegt nicht im Psychischen, sondern in der seelischen Dimension. Denn bei aller menschlichen Gestaltungsmöglichkeit: es gibt wohl Größeres, das unser Ich führt. Die „Archetypen der Seele“[®] nach Hasselmann & Schmolke lehren: wir sind verbunden mit unserer Seele und deren Seelenfamilie. Sichtbar gemacht, erweitern sie Möglichkeiten zu Heilung und Wachstum von Liebesfähigkeit. Dieser Workshop macht in aktiven Übungen die Wirkung einer bewusst gegenwärtigen Seele erfahrbar.

12. Raquel Schlosser:

Transgenerationale Mediation für Paare in Trennung und Scheidung*

Dieses innovative Mediationsmodell ist in zehn Etappen strukturiert. Gemeinsam mit dem Elternpaar werden Vereinbarungen erarbeitet, bei denen Geben und Nehmen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Der Blick auf kurz-, mittel- und langfristige Gegebenheiten und Bedürfnisse erlaubt es, einen Transgenerationalen Vertrag zu erstellen,

in dem die neue Familienform definiert wird. Für diesen Prozess wurden eigene Aufstellungsübungen entwickelt, die Bewusstsein und Eigenverantwortung bei allen Beteiligten fördern. Mütter und Väter werden so ermutigt, ihre Trennung in Würde und zum Wohle aller Familienmitglieder zu vollziehen.

13. Franziska Tillmanns:

Das Offensichtliche und das Verborgene: Aufstellung und Präsenz*

Präsenz als eine der hervorragenden Qualitäten der Spiritualität ist in der Aufstellungsarbeit hilfreich. Umgekehrt wird Präsenz durch Aufstellungen gefördert – ein synergistischer Effekt.

Der Zugang über die Betrachtung der fünf Elemente schafft Zugang zum Erkennen der Verbundenheit in der Unterschiedlichkeit. Über die fünf Elemente sind wir nicht nur als Menschen verbunden, sondern wir können nicht umhin, uns mit der uns umgebenden Natur, also auch mit tierischen und pflanzlichen Mitbewohnern verbunden zu fühlen. Im besten Falle übernehmen wir Verantwortung.

Die mit * gekennzeichneten Workshops werden konsekutiv Deutsch-Spanisch übersetzt.

Ausführliche Informationen zu den Vorträgen, Workshops und ReferentInnen: www.forum-systemaufstellungen.at

Baatz Ursula, A _ www.ursula.baatz.at

Bis 2011 ORF-Redakteurin (Ö1-Wissenschaft und Religion), Lehraufträge für interkulturelle Philosophie und Ethik an den Universitäten Wien und Klagenfurt, Achtsamkeitslehrerin mit systemischem Hintergrund, langjährige Zen-Praxis, diverse Bücher.

Blumenstein-Essen Christine, A _ www.apsys.org

Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin (SF, IG), Supervisorin, Coach, Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie im ÖAGG, Mitbegründerin von APSYS (Institut für Systemische Praxis). Psychotherapie und LSB (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppenarbeit), Supervision (Einzelsetting und Teams) und andere Organisationssettings.

Bolzmann Tiiu, A/EST/ARG _ www.constelamerica.com.ar

Mag. Philosophie, Pädagogik und Soziologie. Klientenzentrierte Psychotherapie und Systemische Familientherapie, Lebens- und Sozialberaterin in Graz von 1987–1998. Systemische Familienaufstellungen seit 1995. Seit 1999 wohnhaft und tätig in Argentinien und anderen Ländern Südamerikas. Gründerin des Centro Bert Hellinger de Argentina (jetzt Centro Latinoamericano de Constelaciones Familiares, Argentina). Gründerin und Vorsitzende der Stiftung „Fundación Constelaciones Familiares, Argentina“.

De Geus Eelco, A/NL _ www.lebenimdialog.at

Lebens- und Sozialberater, Dialog-Prozessbegleiter, systemisch-dialogischer Organisationsberater, Gründer und Leiter von „Leben im Dialog“ in A und NL. Mitbegleiter der Weiterbildung „Systemaufstellungen dialogisch begleiten“ in Wien. Begleitung von Dialogprozessen in Familien und Organisationen.

Essen Siegfried, A _ www.siegfriedessen.com

Studium der Theologie, Philosophie und Psychologie. Analytische, gestalttherapeutische und systemische Therapieausbildungen u.a. bei Petzold, Satir und Hellinger.

Fellinger Markus, A _ www.familienrekonstruktion.at

Studium der Germanistik, Interdisziplinäre Fachdidaktik „PPP“ (Philosophie, Pädagogik, Psychologie), Sozialarbeit und Theologie. Lebens- und Sozialberater. Supervisor (ÖVS). Seit 1990 tätig als Pfarrer, seit 2011 Leiter der evangelischen Gefängnisseelsorge in NÖ.

Franke-Gricksch Marianne, DE _ www.marianne-franke.de

28 Jahre tätig als Lehrerin an Grund- und Mittelschulen. Seit 1997 selbstständig als Psychotherapeutin HP (Heilpraktikergesetz) und Aufstellerin. Lehrtherapeutin der DGfS. Seminare für Familienstellen, Weiterbildungen für LehrerInnen, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen und Führungspersonen.

Freiler Christine, A _ www.christinefreiler.at

Diplom-Sozialarbeiterin. Psychotherapeutin (Methoden der Integrativen Gestalttherapie und der Systemischen Familientherapie). Studium an der Donau-Universität Krems: „Spirituelle Begleitung in der globalisierten Gesellschaft“ (Master of Arts).

Höllrigl Ute Karin, A _ www.ute-karin-hoellrigl.at

1962 Doktorat der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Verschiedene Tätigkeiten in juristischen Bereichen. 1976 Wahl zur Jugendanwältin des Kantons Schaffhausen. 1976 – 1983 Studium der analytischen Psychologie und Diplomabschluss am

C.G.Jung Institut in Zürich. Seit 1983 psychotherapeutische Praxis in der Schweiz und in Österreich. Ernennung zur Lehranalytikerin am C.G.Jung Institut Zürich. Buchveröffentlichungen, Vorträge, Traumseminare, Weiterbildungstätigkeit im In- und Ausland.

Lieben Christl, A _ www.christl-lieben.com

Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach. Arbeitet seit 1976 mit verschiedenen Methoden in Einzelarbeit und mit Gruppen in Österreich, Deutschland und in Amerika.

Lockert Marion, DE _ www.marion-lockert-institut.de

Pädagogische Ausbildung. Selbständig seit 1988 als Trainerin für Kulturwandel in Unternehmen, Führungskräfte- und -entwicklung, Teambildung, und Förderung persönlicher Entfaltung. Coach, Autorin, Medium & Spiritual Guide. Lehrtherapeutin und Lehrtrainerin für Systemaufstellungen der DGfS, infosyon Master Professional für Businessaufstellungen, NLP-Lehrcoach und Lehrtrainerin beim DVNLP. Anerkannter Archetypencoach und Matrixaufstellerin nach den Archetypen der Seele® (Hasselmann & Schmolke).

Peyrer Gerhard, A _ www.gerhardpeyrer.at

Als Kind in einer musikalisch hochaktiven Familie früh einsetzende musikalische Ausbildung durch den Vater. In der Folge Ausbildung am Bruckner Konservatorium (Linz), an der Musikhochschule und der Universität Wien (Musikwissenschaft). Fortsetzung der Studien in Paris am CNR de Boulogne-Billancourt bei Céline Ness und an der Musik-Akademie Basel in der Meisterklasse von Peter-Lukas Graf. Konzertreife Diplom und Diplom der künstlerisch-pädagogischen

Reife 1994. Seit 1995 Soloflötist an der Neuen Oper Wien. 2001 Solistendébut im Wiener Konzerthaus. Konzerte in (fast) ganz Europa, Japan und China.

Schiesser Ulrike, A _ www.familienrekonstruktion.at

Psychologin und Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie). Mitarbeiterin der Bundesstelle für Sektenberatung mit den Arbeitsschwerpunkten: Konflikte und Gruppendynamik in Zusammenhang mit Spiritualität, Weltanschauungsfragen, Esoterik, Verschwörungstheorien, Weltuntergangsprophezeiungen. Tätigkeit in freier Praxis und Co-Leitung von Familienrekonstruktionen nach Virginia Satir.

Schlosser Raquel, MEX _ www.raquelschlosser.com

Klinische Psychologin und systemische Familientherapeutin. Pionierin der Aufstellungsarbeit in Mexiko. Gründerin und Leiterin des Instituts für Transgenerationale Studien (IET) und des Instituto Bert Hellinger de México (bis 2007). Seit 2005 Leitung des von ihr geschaffenen und vom Mexikanischen Bildungsministerium anerkannten Studienlehrgangs für „Transgenerationale Psychologie“.

Tillmanns Franziska, A _ www.franziskatillmanns.com

Ausbildung MTA (Medizinisch-technische Assistentin) in Wien. Teilstudium Kommunikationswissenschaft. Jung'sche Analyse, verschiedene Aus- und Weiterbildungen. Seit 1991 Psychotherapie-Praxis. Im Vorstand der Gesellschaft für Psychoonkologie. Ausbildung Multimediale Kunsttherapie. Ab 1993 Ausbildungen in Aufstellungsarbeit bei Bert Hellinger, Matthias Varga von Kibéd, Insa Sparrer, Apsys u. v. a. Auseinandersetzung mit Buddhismus und Sufismus.

Tagungsort

Hotel Schlosspark Mauerbach,
3001 Mauerbach, Herzog-Friedrich-Platz 1

Tel. Zimmerreservierung: +43 1 97030-100 (Kontingent **Öfs**),
www.schlosspark.at

Mitten im Grünen und doch unmittelbar vor der Großstadt Wien liegt das ****Superior Hotel Schlosspark Mauerbach, das durch Individualität, Raffinesse und Herzlichkeit verbunden mit erstklassigem Service, ausgezeichnete Küche und einem geschmackvollen Ambiente besticht und bereits 2010 und 2017 Tagungsort des **Öfs** war.

Anmeldung

online auf www.forum-systemaufstellungen.at

Vom ÖBVP als Fortbildungsveranstaltung für PsychotherapeutInnen gemäß der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) mit 13 Einheiten zertifiziert.

Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Fotos angefertigt werden. Diese Fotos dienen der Dokumentation und können auszugsweise für Zwecke der Pressearbeit veröffentlicht werden. Sollten Sie einer Veröffentlichung von Fotos nicht zustimmen, weisen Sie bitte unsere Fotografin darauf hin.

Tagungsbeitrag

(beinhaltet Tagungsunterlagen, Tagungsprogramm, Abendprogramm Freitag, Kaffee- und Snackpausen, Mittagessen an beiden Tagen)

bei Anmeldung...	Reduziert*	Kooperationspartner**	Normaltarif
bis 15.05.2019:	€ 280,-	€ 330,-	€ 380,-
bis 15.07.2019:	€ 310,-	€ 360,-	€ 410,-
ab 16.07.2019:	€ 340,-	€ 390,-	€ 440,-

* gilt für Mitglieder des **Öfs**

** gilt für Mitglieder der DGfS, von infosyon, ISCA und SyStconnect

Stornobedingungen

Eine Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei Stornierung bis sechs Wochen vor der Veranstaltung wird der gesamte eingezahlte Betrag zurückerstattet (vorbehaltlich einer Bearbeitungsgebühr von € 30,-). Bei Stornierung bis drei Wochen vor der Veranstaltung werden 50% des eingezahlten Betrages als Stornogebühr einbehalten. Bei einer späteren Stornierung wird der gesamte Betrag einbehalten. Die Stornogebühr entfällt, wenn ein/e Ersatzteilnehmer/in genannt wird. Im Falle einer Absage der Veranstaltung durch das **Öfs** wird der gesamte eingezahlte Betrag zurückerstattet.



Öfs | Österreichisches
forum
Systemaufstellungen

Am Berg 6 • A-4861 Schörfing
Tel. +43-664-456 40 10

► office@forum-systemaufstellungen.at